



METHODENBIBLIOTHEK: PLACEMAT

Dr. Jens Fischer | Technische Universität Dortmund

Grundsätzliches zur Methode

Mit einem Placemat als Unterrichtsmethode wird es möglich, in arbeitsteiligen Formaten Gedanken einzelner Gruppen- oder Teammitglieder zu erfassen, den anderen Gruppen- oder Teammitgliedern zur Verfügung zu stellen und aus diesem Gedankenpool gemeinsame Ergebnisse zu entwickeln.

Die Methode ist universell in nahezu allen Unterrichtsfächern einsetzbar.

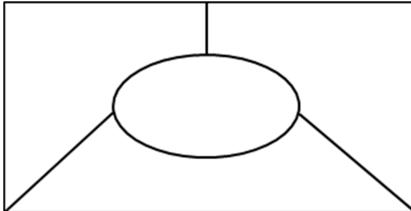
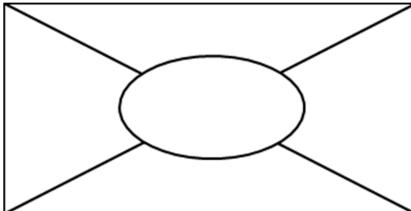
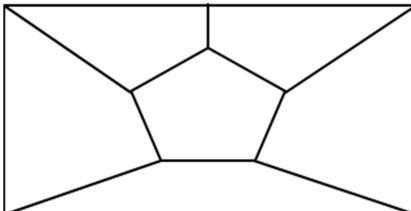
Mithilfe der Methode soll die kognitive Aktivität der Lernenden erhöht bzw. unterstützt werden.

Optimal sind Gruppen- bzw. Teamgrößen von drei bis fünf Mitgliedern.

Der Materialbedarf ist gering:

- Gruppentisch
- Placemat
- Schreibgerät (mehrfarbig) für jedes Team-/Gruppenmitglied

Anordnungsvarianten

Teilnehmerzahl	Formgestaltung
3	
4	
5	

Andere Aufteilungen für das Placemat sind möglich.

Wichtig ist, dass in der Mitte ein Feld bleibt, in welchem das gemeinsame Ergebnis abgelegt werden kann.

Vorgehensweise

- (1) Die Team-/Gruppenmitglieder beziehen ihren Platz am Gruppentisch. Auf dem Tisch befindet sich das Placemat.
- (2) Jedem Team-/Gruppenmitglied „gehört“ ein Feld. In dieses Feld werden — leserlich — Gedanken zum Thema stichwortartig eingetragen.
- (3) Eine Zeitvorgabe von (maximal) zehn Minuten ist einzuhalten.
- (4) Nach Ablauf der Zeitvorgabe tauschen die Teammitglieder ihre Gedanken aus:
 - i. Das Placemat wird (im Uhrzeigersinn) auf dem Tisch gedreht.
 - oder —
 - ii. Die Teammitglieder rutschen (im Uhrzeigersinn) jeweils einen Stuhlplatz um den Tisch herum weiter.

Die Rotation wird solange fortgesetzt, bis alle Team-/Gruppenmitglieder die Gedanken der anderen erfasst haben. Jedes Team-/Gruppenmitglied darf Beiträge der anderen Teilnehmer — in abweichender Schriftfarbe — ergänzen und/oder kommentieren.

Vorgehensweise

- (5) Nachdem sich das Placemat wieder in der Ausgangsposition befindet, kann jedes Teammitglied die Ergänzungen der anderen zu seinen Gedanken lesen.
- (6) In einer weiteren Phase diskutieren die Teammitglieder die gesammelten Gedanken, um sich anschließend auf drei Gemeinsamkeiten (Beiträge | Vorschläge | Zielvorstellungen | Argumente) zu einigen. Die vereinbarten Teamlösungen werden in das Feld in der Mitte eingetragen.
- (7) Bei arbeitsgleichem Vorgehen können Resultate mehrerer Gruppen zum Thema verglichen und diskutiert werden.